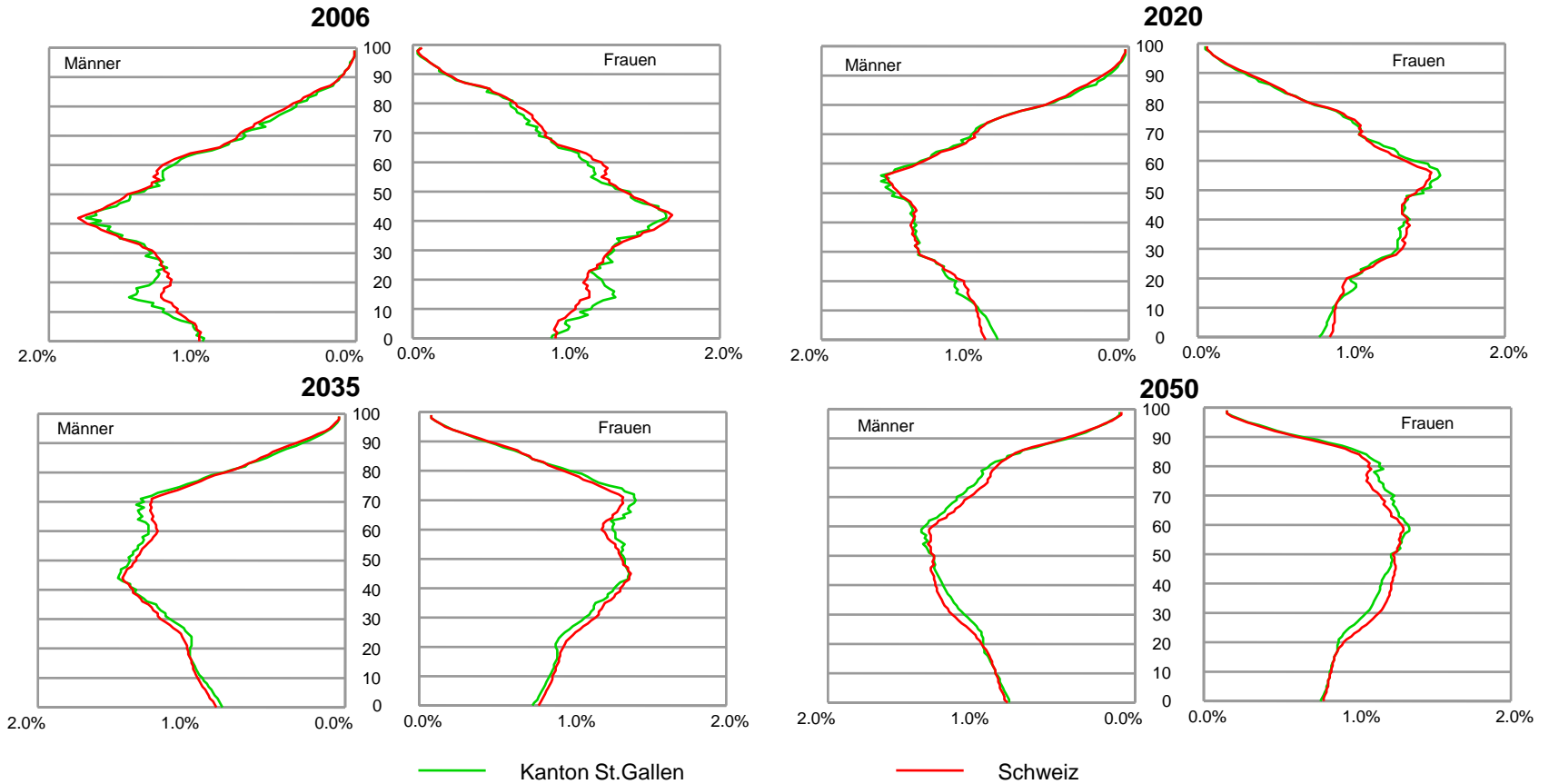


Politik im Zeichen des demographischen Wandels

lic.phil. Kathrin Hilber, Regierungsrätin
Vorsteherin des Departementes des Innern
des Kantons St.Gallen

SGV Forum Wattwil, 5. Februar 2009

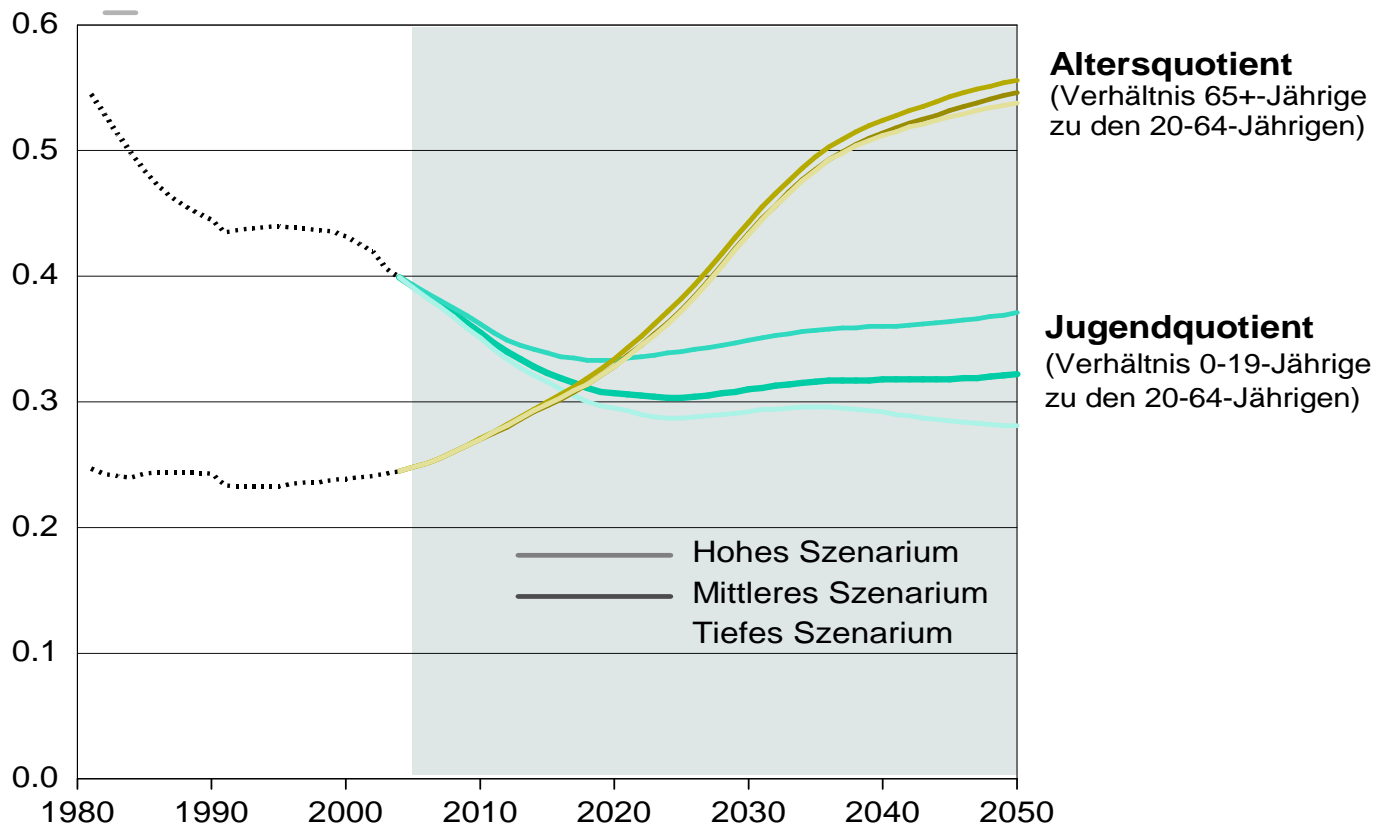
Entwicklung der Altersstruktur nach Geschlecht 2006-2050, Schweiz und Kanton St.Gallen



Quelle: BFS: ESPOP 2006, Mittleres Bevölkerungsszenarium 2005-2050

© FIS-SG

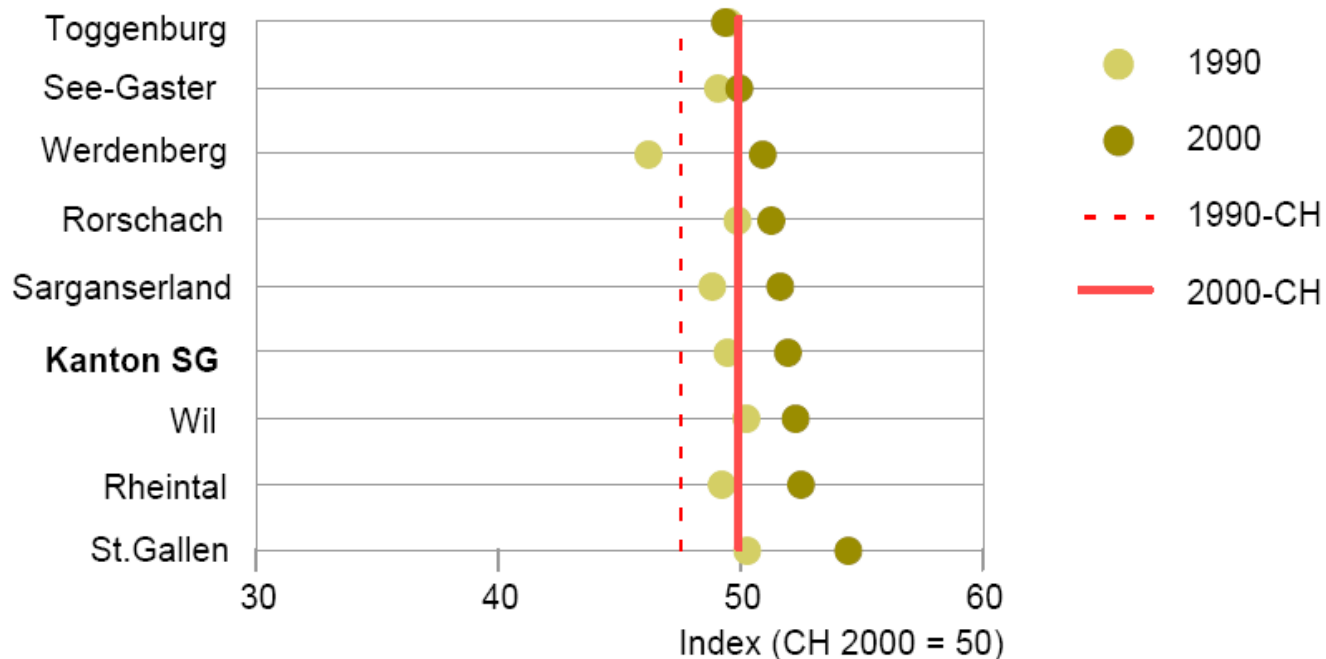
Alters- und Jugendquotienten, Kanton St.Gallen 1981-2050



Quellen: BFS, ESPOP, Kantonale Bevölkerungsszenarien 2005-2050

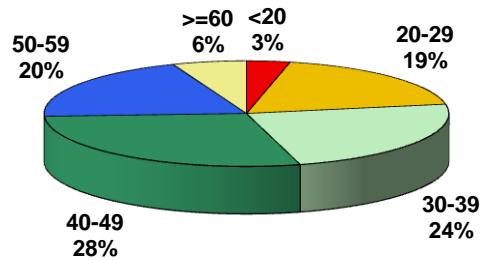
© FfS-SG

Ausmass der Fremdsprachigkeit im Kanton St.Gallen und seinen Regionen im Vergleich zur Gesamtschweiz, 1990 und 2000

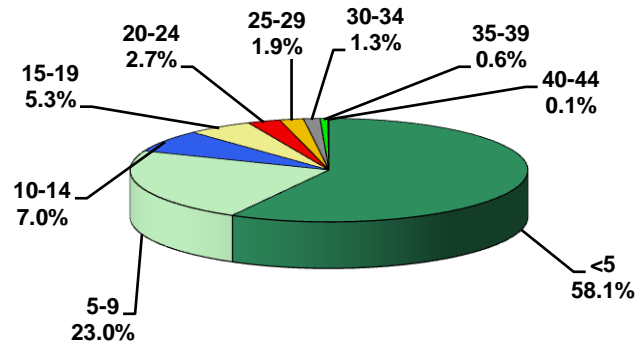


Quelle: Hermann et al. 2005 auf Basis Volkszählungen, Berechnung Regionenwerte FfS-SG © FfS-SG

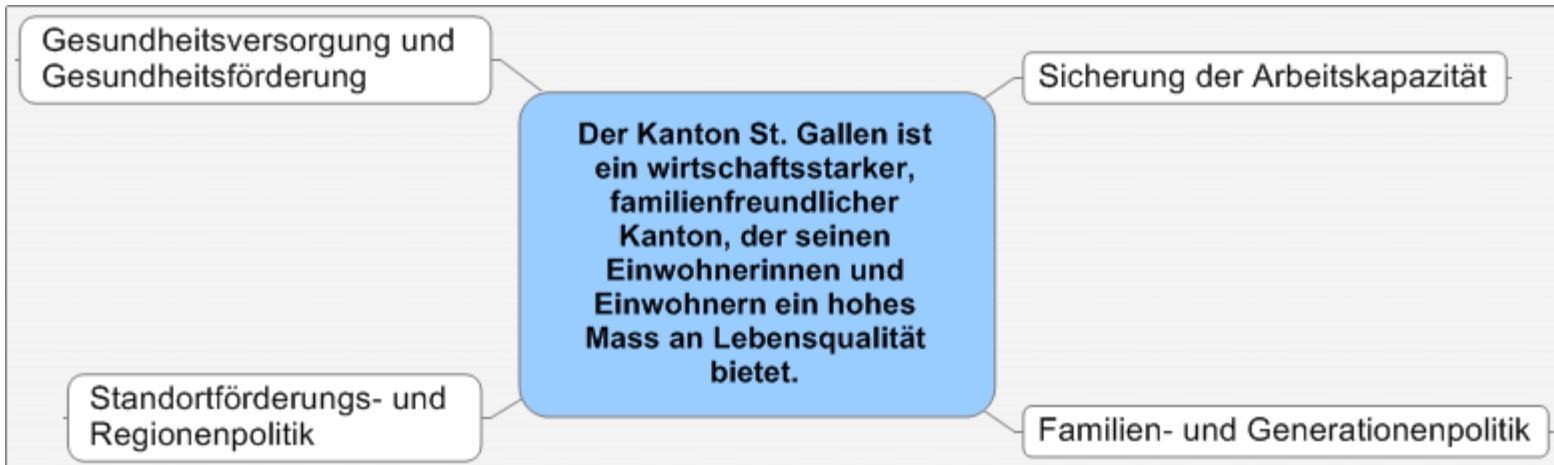
Heutige Altersstruktur der Mitarbeitenden



Dienstaltersstruktur im Kanton (Stand März 2007)



Politische Stossrichtung:



- **Der Kanton St.Gallen ergreift Massnahmen zur Sicherung der Arbeitskapazität.**
 - Die Ansiedlung (innovativer) Unternehmungen ist dank der Förderung gelungen.
 - Aufgrund der durch den Kanton gesetzten Anreize in den Bereichen betriebliches Gesundheitsmanagement sowie Förderung der beruflichen Weiterbildung sind die Ressourcen älterer Arbeitnehmender optimal eingesetzt.
 - Die Frauenerwerbsquote ist dank Massnahmen im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöht.
 - Der Kanton St.Gallen ist attraktiv für zugewanderte Arbeitnehmende aus anderen Kantonen und dem Ausland, die Integration in Arbeit und Gesellschaft ist geglückt.

- **Der Kanton St.Gallen ergreift Massnahmen zur Steigerung der Familienattraktivität.**
 - Die Anzahl familienergänzender Betreuungsangebote ist erhöht.
 - Die finanzielle Situation von Familien ist verbessert (Existenzsicherung).
 - Es bestehen genügend Entlastungsdienste für pflegende Angehörige.
 - Der Bedarf an Familienberatungs- und Familienbildungsangeboten ist gedeckt.
 - Die ausserfamiliäre intergenerationelle Freiwilligenarbeit ist gestärkt.

- **Der Kanton St.Gallen betreibt eine aktive Standortförderungs- und Regionenpolitik.**
 - Regionenspezifisch sind Strategien entwickelt, wie jede einzelne Region aktiv den Herausforderungen begegnen kann, die sich aufgrund der Zu- und Abwanderungsprozesse sowie des soziodemographischen Wandels ergeben.

- **Der Kanton St.Gallen stellt weiterhin die Gesundheitsversorgung sicher und fördert die Gesundheitsprävention insbesondere für ältere Generationen.**
 - Umfassende und lebenslängliche Präventionsmassnahmen im Bereich der Gesundheitsförderung sind eingeführt und erhalten die Selbständigkeit und Unabhängigkeit in der letzten Lebensphase.
 - Die vollständige Umsetzung aller Massnahmen und Ziele gemäss Geriatriekonzept ist gewährleistet.
 - Die Weiterentwicklung und Förderung ambulanter professioneller Pflege- und Betreuungsleistungen ist umgesetzt.
 - Die Prüfung und allfällige Erweiterung oder Anpassung bestehender alterspolitischer Grundlagen ist weitergeführt. (Qualitätsstandards für stationäre Betagteneinrichtungen, Altersleitbild, Pflegeleitbild)
 - Ein Konzept zu speziellen Arbeitsmodellen, um ältere Pflegekräfte im Berufsfeld zu halten, ist erarbeitet.